

Zusatzblatt für Lehrkräfte:
Hintergründe, Ideen, Aufgaben
zum
Entdeckerheft Adelsried Bonstetten
Dr. Ludwig Lenzgeiger, Dr. Isabella Hödl-Notter

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

„Zukunft braucht Herkunft“, so lautet ein Sinnspruch des Philosophen Odo Marquard. Der Zugang zu dieser Herkunft ist aber nicht immer einfach, sondern liegt geradezu verschüttet durch die unaufhörlich fortlaufende Zeit. Umso kleiner die Ortschaft oder die Region, umso ferner von großen Zentren sie liegt, umso komplexer ist es oft, verlässliche Aufzeichnungen und Zusammenfassungen rund um die heimatliche Geschichte ausfindig zu machen. Wo diese überhaupt außerhalb von privaten und öffentlichen Archiven vorliegen, da sind diese dann zugleich häufig nur für ein Fachpublikum verfasst und der Zutritt für den interessierten Laien, gar für Kinder, ist verschlossen.

Als Schulverband möchten wir mit diesem kleinen Entdeckerheft einen Schlüssel zur Vergangenheit und Gegenwart unserer Heimat bieten, so dass die kleinen und vielleicht auch großen Leser hier Wurzeln schlagen, oder diese vertiefen. Mit tiefen Wurzeln schließlich ist man gefeit gegen so manchen Sturm und kann hoch und auch über sich selbst hinauswachsen.

Das vorliegende Heftchen ist dabei freilich kein Ersatz für ein Schulbuch, sondern beansprucht nicht mehr und nicht weniger als dem Kollegium eine kleine Hilfestellung für die Heimatgeschichte zu geben, auf die im Unterrichtsalltag zugegriffen werden kann, ob im Rahmen der Binnendifferenzierung, einer Vertretungsstunde, der Freiarbeit, oder von eigenen Unterrichtsstunden.

Es versteht sich mithin als regional spezifischen **Beitrag zum Heimat- und Sachunterricht**, insbesondere ab der 3. Jahrgangsstufe, wobei der Beitrag zum Thema der „Heimat“ offenkundig ist und sich vorliegend maßgeblich die historische wie die sozialwissenschaftliche Perspektiven wiederfinden.

Über alle Jahrgangsstufen hinweg stellt der **Lernbereich 4 „Zeit und Wandel“** den zentralen Ankerpunkt für den Einsatz des Heftes dar, wobei sich gleichsam Beiträge zum **Lernbereich 5 „Raum und Mobilität“** wie dem **Lernbereich 6 „Technik und Kultur“** finden.

Wie Bildung und Erziehung überhaupt, so realisiert sich aber auch der Lehrplan erst in der Unterrichtspraxis zwischen Schülern und Lehrern, weshalb die Einsatzmöglichkeiten für das Heft so vielfältig sind, wie die gesamte Schulfamilie.

Zu dieser Vielfalt beizutragen, hoffen wir mit den nachfolgend knapp aufgeführten Hintergründen und Impulsen rund um das Heft.

Adelsried, im September 2024



Vindelix, der Hauptdarsteller (S. 3)

Bezug zum antiken Namen **Augsburgs (Augusta Vindelicum/Vindelicorum)**

Der Stadtname wiederum bezieht sich auf den **keltischen Volksstamm**, also gewissermaßen die Ureinwohner der Region, die Vindelici oder **Vindeliker**. Ihr Name ist eine römische Erfindung, zusammengesetzt aus den Bezeichnungen für Wertach (Virda) und Lech (Licus).

und seine Walnüsse(S. 3)

Vindelix trägt auf verschiedenen Seiten eine Nuss bei sich. Ist sie geöffnet, so findet sich darin ein kleiner und thematisch passender Ausschnitt aus einem **Bilderzyklus Hans Malzers** in der Grundschule Adelsried-Bonstetten. Dort verläuft entlang der Flure eine Schnitzerei mit Darstellungen aus der Geschichte der Region.



Anregungen zum Unterrichtsgang:

Über das Schaffen des Adelsrieder Künstlers Hans Malzer und weitere Kunstwerke rund um Adelsried kann man sich auf dem [Hans-Malzer-Weg](#) anhand von Beschilderung und Handzettel ein Bild machen.

Für mögliche Unterrichtsgänge rund um die heimatlichen Fluren und die Geschichte eignen sich ferner die Wanderpfade zu den [Wegekreuzen in Variante Ost oder West](#).

In Bonstetten und Welden finden sich zwei Entdeckerwege ganz besonderer Art. Auf den Lauschtouren zum Thema [Kunst – LandArt Bonstetten](#) und auf den Spuren des Heimatschriftstellers [Ludwig Ganghofer \(Lausbubenweg\)](#) lässt sich per App eine musikalisch und erzählerisch gestaltete Reise unternehmen.

Thema Seiten	Aufgaben	Hinweise
Adelsrieder Wappen 4-5	<ul style="list-style-type: none"> • Welche weiteren Wappen kennt ihr? • Auch Vereine und Familien haben Wappen. Könnt ihr euch vorstellen, weshalb? • Entwerft das Wappen eurer Familie. 	Anknüpfungspunkt, etwa durch Fußballtrikot oder Flagge: Augsburger Stadtwappen Bayerisches Wappen
Ortsname Adelsried 6	<ul style="list-style-type: none"> • Der Namenszusatz „-ried“ und auch „-reute“ verweist auf die Entstehung der Ortschaft durch Rodung. Welche anderen Orte kennst du, die diesen Zusatz ebenfalls im Ortsnamen haben? • Schreibe einige Orte auf, die du kennst. Vielleicht sagen dir ihre Namen etwas über ihre Entstehungsumstände. 	Aus der näheren Umgebung: Aretsried, Vallried, Heretsried, Anried Oberreute <i>[Eine einheitliche Schreibweise für die meisten Ortsnamen kommt erst ab etwa 1818 auf.]</i> Hegnen BACH , Oberschönen FELD , Viol IAU (Veilchenaue), ZUS marshausen (Zusam), LAUGNA , Lauter BRUNN
Alte Ortsstruktur 7	<ul style="list-style-type: none"> • Besprich dich mit deinem Banknachbarn und versucht gemeinsam einen heutigen Ortsplan 	Der beste Zugang zu älteren Karten ist meist die Kirche mit (früherem)

	<p>von Adelsried zu zeichnen. Notiert dort auffällige Gebäude, wichtige Orte und auch eure Häuser.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleicht die beiden Ortspläne und überlegt, was es heute im Ort gibt, was es damals nicht gab. Wie hat sich der Ort verändert, was blieb gleich? 	<p>Friedhof als Fixpunkt. Hier neben den Nummern 33, 34, Dorfzentrum. Hier: Straßendorf im Gegensatz etwa zur Streusiedlung oder zum Haufendorf</p> <p>Je nach gewünschtem Zeitaufwand lässt sich als Vorlage eine der verschiedenen Kartenvarianten aus dem BayernAtlas heranziehen. (siehe Anhang)</p>
<p>Katholische Pfarrkirche 8-9</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie ihr auf der Vorderseite gesehen habt, ist die Kirche eines der ältesten Gebäude im Dorf. Warum haben die Menschen eine Kirche errichtet? • Die Kirche wurde dem Heiligen Johannes dem Täufer gewidmet. Lies die Geschichte dieses Heiligen und versuche dann zu erklären, was ein Märtyrer ist. 	<p>Grundsteinlegung: 23.7.1733, zuvor älterer Kirchbau, bis 1970 Friedhof Länge: 34,10 m, Höhe 27,70 m</p> <p>Möglichkeit des Unterrichtsganges (Erläuterungen zum Gebäude hier) mit Auftrag des Abzeichnens/Skizzierens eines bestimmten Bildes oder als Impuls für Schreibauftrag (Erzählung)</p> <p>Geschichte des Hlg. Johannes hier, abgebildet im Mittelschiff und Chorraum der Kirche (auch als Sachtext oder Erklärfilm möglich)</p>
<p>Ein Bauernhaus 10-11</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seht euch das Bild genau an. Beschreibt, was rund um das Haus zu sehen ist, wo sich der Stall und die wichtigen Räume befinden und wie sich ein Bauernhaus von eurem Zuhause unterscheiden? • Welche Obst- und Gemüsesorten wurden wohl rund um das Bauernhaus angebaut und welche Tiere wurden gehalten? Erkläre, warum die Menschen dies taten. Was brauchten die Menschen außerdem, um zu überleben? • Stell dir vor, du lebst als junges Mädchen / junger Bub in einem solchen Bauernhaus vor über hundert Jahren. Beschreibe deinen Tagesablauf. 	<p>Fokus auf Unterschied der Lebensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstversorgung, Subsistenzwirtschaft (Nahrung, Holz, Werkzeuge usw.) - große Härte in alltäglicher Lebensgestaltung - Industrialisierung v.a. im 20. Jahrhundert als Ermöglichung von Freiheit und einfacherer Gestaltung (Technik als Hilfe, Arbeitsteilung etwa durch Supermärkte) - möglicher Fokus auf Technisierung des heutigen Lebens, etwa anhand Beispiel Mobiltelefon (Welche anderen Maschinen und menschlichen

		<p>Arbeiten ersetzt dieses bzw. bestimmte Apps?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibauftrag zu 3 als Stundenplan, Tagebucheintrag oder Brief möglich (Fokus: Mitarbeit am Bauernhof, keine Technik, spärliche Freizeitgestaltung in Natur oder analog) <p>Hinweis: Unterrichtsgang entlang der Augsburger Straße/Dillinger Straße ermöglicht Blick auf so gebaute Häuser (hier Bild: Dillinger Straße 15) Unterrichtsgang zum Thema Bauernhof bei Hasenberghof möglich</p>
<p>Kruichen und Engelshof 12-13</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn du die beiden Bilder vergleichst, dann fällt ein Unterschied kaum auf, er ist aber sehr bedeutsam. Denke an die Art und Weise, wie man wohl von Kruichen nach Adelsried kam? (geteerte Straße, PKW bzw. Fuhrwerk/Rad/Laufen) • Überlege dir, welche Orte du in der vergangenen Woche besucht hast (oder in den Ferien). Notiere sie und denke darüber nach, weshalb dies für einen Menschen in früheren Zeiten schwierig gewesen wäre. 	<p>Bild Kruichen etwa Mitte des 20. Jahrhundert Kapelle besteht, aber bei modernem Bild nicht sichtbar, bildet Station beim Wegekreuz-Weg-West (siehe oben)</p> <p>über Fragen Einstieg in Thema „Mobilität früher und heute“ mit Folgeseite: Revolution der Zeit, der Geschwindigkeit und des Raumes durch Eisenbahn auch für Adelsried, hierzu weiterführend mit Material auch SEGU Geschichte</p> <p>mit Labyrinth möglicher Einstieg in Leseübung: Wolf verweist auf Geschichte bzw. Heimatsage vom „Blutigen Herrgott“, eine Lichtung zwischen Adelsried und Aystetten, wo noch heute ein Kreuz an den angeblichen Tod einer Frau und ihres Kindes durch einen Wolfsüberfall erinnert. (Textvorschläge und Lesevorlagen auf Gemeindeseite)</p>
<p>Weldenbahn 14-15</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für die rund 20 Kilometer von Adelsried/Bonstetten bis in die Großstadt Augsburg benötigte man zu Fuß mindestens vier Stunden. 	<p>Fokus: extremer Zeitgewinn, neue Güter, neue Möglichkeiten etwa auch für weiterführende Schule, körperlich nicht anstrengende Reisen, neue</p>

	<p>Mit der Weldenbahn wurde diese Zeit auf unter einer Stunde verringert: Wie wirkte sich der Bau und Betrieb der Bahnstrecke auf das Leben der Menschen aus? Notiere deine Ideen und besprich dich mit deinem Banknachbarn.</p>	<p>Arbeitsmöglichkeiten, Urlauber in Region, sicheres Reisen auch nachts, Energiebedarf, v.a. Kohle, heute Strom</p> <p>Hintergrundinformationen zur Weldenbahn finden sich hier bzw. in Form von Tafeln an den beiden historischen Rastplätzen am Radweg (Zugmodell am ehemaligen Bahnhof, Haltestelle in Kruichen/Bonstetten), hier findet sich ein historischer Film (1986) zur letzten Fahrt der Weldenbahn, aufgenommen vom Adelsrieder Ehepaar Geiger</p> <p>Leseanreiz und Unterrichtsgang: Anekdoten rund um die Weldenbahn mit Einblick in die alltägliche Lebenswelt hier, jeweils differenziert bearbeitbar anhand klassischer Methoden des Lesetrainings (Lesetandem, Überschriftenfindung, usw.)</p>
<p>Bonstetter Wappen und Ortsname 16-17</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wie du auf der Seite 16 sehen kannst, wurden im Mittelalter nur wenige, aber kräftige Farben verwendet. Neben einfachen Formen (Teilung des Wappens, Balken, Kreise, ...) fanden sich auch oft Tierdarstellungen in den Wappen wieder (bspw. Adler, Bären). Zeichne nun dein eigenes Wappen. Überlege dafür, welches Tier für welche Eigenschaften stehen könnte und somit zu dir passt. 	<p>siehe Herangehensweise von S. 4-5</p> <p>Hinweis: Das Kloster Oberschönenfeld ist noch heute eine Zisterzienserinnenabtei. Neben dem Kloster finden sich dort Museen des Bezirks Schwaben, Wanderwege und ein großer Naturspielplatz.</p>
<p>Ortsplan und Pfarrkirche Bonstetten 18-19</p>		<p>Hinweise analog zu S. 6-9</p> <p>kindergerechter Text zur Lebensgeschichte des Heiligen Stephanus hier als Erklärvideo hier</p>

<p>Köhlerei 20-21</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Handwerksberufe gibt es denn heute in Adelsried, Bonstetten oder an anderen Orten, die du kennst? • Welche Handwerksberufe, die es früher gab, gibt es nicht mehr? / Welche Handwerksberufe, die es heute gibt, gab es früher nicht? Überlege weshalb das so ist und ob es die von ihnen hergestellten Produkte noch gibt und falls ja, wo? • Welche Rohstoffe benötigten die Handwerker damals für ihre Arbeit und woher bekamen sie diese? • Früher waren so gut wie alle Menschen in Adelsried/Bonstetten entweder Bauern, Handwerker oder halfen diesen bei ihrer Arbeit. Wo und womit arbeiten die Menschen heute? • Stell dir vor, du würdest eine Ausbildung im Handwerk machen. Welches Handwerk würdest du gerne erlernen und wieso? 	<p>Fokus: fortschreitende Spezialisierung und Arbeitsteilung durch Rationalisierung und Technisierung, auch Wegwerfgesellschaft Rückbezug zur Eisenbahn – Verlagerung des Arbeitsortes weg vom Dorf, bessere Verdienstmöglichkeiten in Stadt, Industriebranchen (etwa in Augsburg insbesondere Textilindustrie), Energie früher v.a. Handarbeit/Tierarbeit, Bedarf an v.a. Holz, Überblick hier</p> <p>auch als Hausaufgabenimpuls für Gespräch mit Eltern über Vorfahren bzw. eigene Berufe möglich > Notieren der Berufe der näheren Verwandten so weit wie möglich in der Vergangenheit.</p>
<p>Autobahn und Autobahnkirche 22-23</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Menschen kennen heute Adelsried vor allem aufgrund des Schildes an der Autobahnausfahrt und so mancher Bewohner von Adelsried und Bonstetten hat ein schwieriges Verhältnis zur Autobahn: Sollte Adelsried/Bonstetten froh sein, dass es so nahe an der Autobahn liegt? Ja, weil, zum Beispiel Nein, weil, zum Beispiel 	<p>Hinweise analog zu Mobilität, S. 12-15</p> <p>Baubeginn A8 ab den 1930er Jahren, maßgebliche Infrastrukturmaßnahme, siehe etwa Bevölkerungsentwicklung 1840-1940 konstant etwa 500-600 Personen, kontinuierlich Anstieg seit 1950 auf heute rund 2800 Einwohner (Adelsried)</p> <p>möglicher Ansatzpunkt zum (schriftlichen oder mündlichen, in Gruppe oder Zweigespräch) Argumentieren, statt als offene Frage gestaltbar auch durch provokante Aussagen als Diskussionsanlässe mit begründeter Zustimmung oder Ablehnung sowie Einbindung von persönlichen Beispielen: „Die Autobahn ist laut und stinkt!“ / „Ohne</p>

		<p>die Autobahn könnte ich nicht zum FCA.“ (o.Ä.) vielfältige Anregungen, Vorübungen und Arbeitsblätter seitens der Aktion „Jugend Debattiert“</p>
<p>Landwirtschaft 24-25</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was wächst denn heute alles auf den Feldern rund um Bonstetten und Adelsried? Bringe von deinem nächsten Spaziergang Pflanzen mit, die für Landwirte wichtig waren. • Stell dir vor, du bist einer der Buben/ eines der Mädchen auf dem Bild. Beschreibe die Situation, als diese große Maschine zu euch auf den Bauernhof kam. Welche Gefühle und Gedanken empfindest du dabei? • Nicht nur die Landwirte haben heute moderne Maschinen. Das Leben aller Menschen wird durch unterschiedliche Geräte verändert und verbessert. Welche technischen Erfindungen haben unser Leben noch verändert? Welche nutzt du und welche Vorteile, aber auch Gefahren entstehen dabei? • Wie werden heute und wie wurden wohl damals Maschinen angetrieben? 	<p>Hinweise analog zu S. 10-11 Hinweise zu Unterrichtsgängen</p> <p>Fokus: Auf dem Bild zu sehen ist im Grunde ein Vorläufermodell der heutigen Traktoren, mit dem ebenso schwere Lasten gezogen werden konnten, wie über die Riemen andere Maschinen betrieben wurden, die etwa die Arbeit des Dreschens oder Sägens übernahmen. Betrieben wurden sie entweder mit Kohle oder Benzin, was zu hoher Lautstärke und Gestank führte.</p> <p>Schreibauftrag wiederum in verschiedenen Textformen möglich (Brief, Tagebucheintrag, auch als Impuls für Erlebniserzählung)</p>
<p>Abschluss 26-27</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe einem Freund eine Postkarte und erkläre ihm, was du über die Geschichte deiner Heimat gelernt hast. • Es ist das Jahr 1950 und du möchtest deinen Freund dazu überreden, dass er dich in den Ferien mit der Weldenbahn besucht. Schreibe ihm hierfür eine Postkarte. • Du möchtest, dass dein Freund dich in den Ferien besucht. Schreibe ihm eine E-Mail/Chatnachricht und überzeuge ihn davon, dass er hier Urlaub macht. 	<p>Neben den hier aufgeführten Aufgaben besteht die Möglichkeit, jeweils einzelne Aspekte oder insgesamt als Schreibauftrag Erkenntnisse zusammenzufassen oder wiederum zu argumentieren. Hierfür kann bspw. eine alte Postkarte aus Adelsried als Vorlage dienen. (siehe Anhang)</p> <p>Schreibauftrag (3) mit Bezug zur Gegenwart kann bspw. auch durch Aufnahme einer Sprachnachricht, einer Teamsnachricht o.Ä. erfolgen.</p>

Anhang:

Topographische Karten von Adelsried (über geoportal.bayern.de) – Maßstab, ca. 1 cm = 100 m



Luftbild von Adelsried (über geoportal.bayern.de) – Maßstab, ca. 1 cm = 100 m



Postkarte aus Adelsried aus den 1950er (Kopiervorlage zum Falten): Gasthof Joachim, Dillinger Straße 14, abgerissen ca. 2010



Four horizontal dashed lines for writing an address, enclosed in a rectangular frame. Below the lines is a rounded rectangular box for a postage stamp.